

Standortsicherung bei Wabco

GUTES ERGEBNIS FÜR BELEGSCHAFT

Im Januar 2014 konnte der Betriebsrat des Bremsenherstellers Wabco in Friedrichsfeld verkünden, dass man gemeinsam mit der IG Metall Mannheim geschafft hat, einen Vertrag abzuschließen, der dem Standort Mannheim Perspektiven und eine Sicherung für die Arbeit- und Ausbildungsplätze bis Ende 2017 gibt.

»Dieser Erfolg kam aber nicht von ungefähr«, sagt **Jürgen Brunauer (56), Betriebsratsvorsitzender Wabco Mannheim.**

Das Unternehmen Wabco hatte in der Vergangenheit die Entscheidung getroffen ein neues Werk in Polen zu eröffnen und Aufträge von Mannheim abzuziehen und geplante Serienanläufe dort zu starten. Zudem lief der Standortvertrag in Mannheim zum 31. Dezember 2013 aus. Der Betriebsrat und die IG Metall Mannheim drängten die Geschäftsführung schon im Frühjahr 2013 darauf die Verhandlung für eine Verlängerung aufzunehmen, wurde aber mit Gesprächsterminen vertröstet. Mit der Unterstützung durch die IG Metall und ihrem Ersten Bevollmächtigten, Reinhold Götz, und dem Ziel ei-

nen neuen Standortsicherungsvertrag abzuschließen, trat der Betriebsrat, vertreten durch Peter Merdes, Markus Doberstein und Jürgen Brunauer, Mitte 2013 in Verhandlungen mit der Arbeitgeberseite. Um die Belegschaft mit ins Boot zu holen, veranstaltete der Betriebsrat kurzfristige Informationsrunden, verlegte Betriebsversammlungen und band die Vertrauensleute der IG Metall mit in die Prozesse ein.

Die Gegenseite blieb aber auch nicht untätig und schockierte die Beschäftigten immer wieder, wie mit einem »Horrorkatalog«, der enorme Einsparungen verlangte.

Letzten Endes konnte Anfang 2014 ein neuer Vertrag zur Standortsicherung unterschrieben werden. Dieser hat eine Laufzeit bis



Die Verhandlungskommission bei Wabco in Friedrichsfeld

31. Dezember 2017. Wesentliche Inhalte sind wirtschaftliche Entscheidungen, wie die Auslastung bis zur Kapazitätsgrenze, die Produktion verschiedener Bremsentypen, keine Verlagerung von Aufträgen ins Ausland und den Ausbau des Werkes zu einem Kompetenzzentrum. Wichtigste personelle Entscheidung ist, dass

das Unternehmen bis Ende der Laufzeit des Vertrags zur Standortsicherung keine betriebsbedingten Kündigungen ausspricht. Jürgen Brunauer kommentiert das Ergebnis folgendermaßen: »Das ist das Ergebnis im Sinne der Belegschaft. Es wird mit Erleichterung und breiter Zustimmung aufgenommen.« ■

Internationaler Frauentag in Mannheim

Rosen, Geschenke, Veranstaltungen: Rund um den 8. März fanden in den Mannheimer Betrieben wieder vielfältige Aktionen der Betriebsrätinnen und Betriebsräte statt.

Am Frauentag wurden zum Beispiel Rosen an die weiblichen Beschäftigten verteilt, in allen Betrieben wurden die IG Metall-Mitglieder von den Kolleginnen und Kollegen mit einem kleinen

Geschenk der IG Metall überrascht. Eine besondere Aktion wird seit nunmehr 20 Jahren bei »Benz« in Mannheim (Daimler/EvoBus) von Betriebsrätinnen und Betriebsräten organisiert. Rund um die Mittagspause gibt es dort Veranstaltungen für Frauen aber ausdrücklich auch für Männer.

Auch zum 103. Internationalen Frauentag 2014 fand in diesem Jahr am 7. März eine gut besuchte Veranstaltung statt. Bei Kaffee und Kuchen wurde über gleichstellungspolitische Neuerungen informiert und sich zum Thema Chancengleichheit ausgetauscht.

Neuerdings finden die Frauerveranstaltungen bei Benz nicht nur zum Internationalen Frauen-



tag statt. Seit Januar gibt es einen regelmäßigen Austausch zwischen den weiblichen Beschäftigten. Auf der Veranstaltung am 7. März wurden erste Ergebnisse dieses Frauentreffs vorgestellt sowie Anregungen für künftige Themen gesammelt. ■

Frauentag beim »Benz«: Rund um die Mittagspause wurden Veranstaltungen für Frauen und Männer angeboten.

Weitere Informationen zur Kampagne gibt es im Internet: wer-die-besten-will.de

Impressum

IG Metall Mannheim
Hans-Böckler Straße 1
68161 Mannheim
Telefon 0621 150302-0
Fax 0621 150302 10
E-Mail:
m Mannheim@igmetall.de

Internet:
mannheim.igmetall.de
Redaktion:
Klaus Stein (verantwortlich),
Thomas Hahl
Benedikt Hummel